

Seitenstetten, am 13.1.1971

GEMEINDE SEITENSTETTEN

L a u f e r Nr.1

Es ist dies nicht nur der erste Laufer im neuen Jahr, sondern- das scheint mir noch viel wesentlicher- es sind die ersten Zeilen, die ich an alle Bewohner der neuen Großgemeinde Seitenstetten richten darf.

Sicher ist Ihnen allen bereits bekannt, daß durch die Zusammenlegung, welche mit 1.Jänner 1971 wirksam wurde, auch der Gemeinderat der Dorfgemeinde sowie der Gemeinderat der Marktgemeinde aufgelöst wurden.

Die Wahl der neuen Gemeindevertretung ist für Sonntag, den 28.3.1971 anberaumt. Anschließend folgt die im Gesetz vorgesehene vierzehntägige Einspruchsfrist und erst dann kann die konstituierende Sitzung abgehalten werden. Es wird also mindestens Mitte April, bis die 19 neugewählten Gemeinderäte ihre Arbeit beginnen können.

Da aber die laufende Verwaltung und die täglich anfallenden Probleme nicht einfach 3 1/2 Monate stillgelegt werden können, wurde ich mit Bescheid vom 15.Dezember 1970 von der NÖ.Landesregierung beauftrag, diese Aufgabe zwischenzeitlich zu übernehmen und dafür Sorge zu tragen, daß der kommunale Verwaltungsapparat weiterhin reibungslos funktioniert.

Verständlicherweise konnten die mit der Zusammenlegung verbundenen Änderungen nicht von heute auf morgen, sondern nur schrittweise durchgeführt werden. daher wurden vorerst noch in beiden Kanzleien die üblichen Dienststunden gehalten.

Donnerstag, den 7.Jänner 1971 fand im Beisein von Beamten der Landesregierung die Übergabe der Buchhaltung und des gesamten Vermögens von Markt und Dorf ~~Seitenstetten~~ an die neue Gemeinde Seitenstetten statt. Damit wurde der eigentliche Schlußstrich unter dieses Kapitel gesetzt.

./.

Ab Montag, dem 18. Jänner 1971, werden die Amtsräume der ehemaligen Dorfgemeinde geschlossen. Der gesamte Parteienverkehr wird in Zukunft nur mehr in den Amtsräumen der ehemaligen Marktgemeinde (Steyrer Straße 1) abgewickelt.

Um eine gedeihliche und fruchtbringende Zusammenarbeit von Anfang an zu gewährleisten, habe ich Herrn ~~Bürgermeister Deisl~~ Altbürgermeister Deisl ersucht, auch weiterhin, wenigstens aber bis zur Konstituierung des neuen Gemeinderates, jeden Dienstag und Samstag einige Amtsstunden abzuhalten. Mit dieser Vereinbarung hoffe ich besonders den Wünschen der bäuerlichen Bevölkerung entsprochen zu haben.

Ich selbst bin in der Gemeindekanzlei Montag und Donnerstag von 8 Uhr bis 10 Uhr und in meinem Haus täglich von 7 Uhr - 7.30 Uhr sowie ab 18 Uhr erreichbar.

Damit habe ich Sie vorerst über die wichtigsten Veränderungen informiert und bitte um Ihr Vertrauen, um Ihr Verständnis und um Ihre Mitarbeit.

Ihr

Josef Andre

Reg. Koär.